

Offene Worte

Online Nr. 117

Zeitung der LINKEN für den Barnim 27. Juni 2021, 30. Jahrg.

Schulkrankenschwestern müssen bleiben!

Den Schulkrankenschwestern in Brandenburg droht das Aus. Dieser Streit der Landesregierung führt zur Verunsicherung und Frust.

Die Rot-Rote Landesregierung startete 2017 mit dem Pilotprojekt. Seitdem leisten 18 Fachkräfte an 27 brandenburgischen Schulen eine erfolgreiche und von allen Beteiligten hochgeschätzte Arbeit. Die Evaluation hat erwiesen, dass sich durch den Einsatz der Schulgesundheitsfachkräfte,

Fehlzeiten der Schüler:innen verringern lassen, dass Eltern sowie Lehrkräfte entlastet werden und dass die Inanspruchnahme von Rettungsdiensten extrem sinkt. Diese Fachkräfte sind hochanerkannt und ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil im multiprofessionellen Team einer Schule.

Gerade in der Corona-Krise haben sie durch Beratung, Präventionsarbeit und der Erstellung von Hygienekonzepten dazu beigetragen, dass Präsenzunterricht auch in der Pandemie möglich wurde.

Mehrere weitere Schulen haben ihr Interesse an einer Schulgesundheitsfachkraft bekundet. Derweil in anderen Bundesländern Schulkrankenschwestern händeringend gesucht und an Schulen etabliert werden, werden sie in Brandenburg weiter verunsichert und demotiviert. Damit besteht die Gefahr, dass diese hoch ausgebildeten Fachkräfte ihren Arbeitsplatz an Schulen anderer Bundesländer finden und für unsere Schüler:innen verloren sind.

Wir brauchen perspektivisch an jeder brandenburgischen Schule Schulgesundheitsfachkräfte. DIE LINKE fordert eine klare Aussage der Landesregierung zur dauerhaften Fortführung und Ausweitung dieses Erfolgsmodells.

Ronny Kretschmer und Kathrin Dannenberg,
Landtagsabgeordnete (LINKE)

Kostenlose Schülerbeförderung im Barnim beschlossen

Kreistag beschloss am 24. Juni Antrag der LINKEN/Bauern und Grünen



Warten auf'n Bus:

Für Barnimer Schüler:innen ist der Schulweg mit dem Bus künftig kostenfrei.

In der Sitzung des Kreistages am 23. Juni hat eine Mehrheit der Abgeordneten dem Antrag der Fraktionen LINKE/Bauern und Grünen zugestimmt, Schülerverkehr für die Nutzer:innen preiswerter zu gestalten. In einem ersten Schritt fällt ab dem Schuljahr 2022/2023 die Entfernungspauschale weg. Hinter diesem „Verwaltungssprech“ steckt, dass jede Schülerin und jeder Schüler die Schulbusse innerhalb des Barnim kostenfrei nutzen kann. Bisher mussten hierfür gewisse Entfernungen zum Schulort nachgewiesen werden, was teilweise zu verrückten Entscheidungen führte. Beispielsweise durfte ein Kind den Bus kostenfrei nutzen, aber das Kind im Nachbarhaus nicht, weil es zu nah an der Schule gewohnt hat. Diese Regelung hat nun ein Ende.

Außerdem, so wurde es beschlossen, soll der Landkreis die Voraussetzungen dafür schaffen, die Nutzung des ÖPNV für Schüler:innen und Schüler auch in den Ferien und in der Freizeit im Gebiet des Landkreises kostenfrei zu ermöglichen. Dazu jedoch steht noch ein seit Monaten überfälliges Gutachten der Brandenburger Lan-

desregierung aus. Darin soll geklärt werden, ob und unter welchen Bedingungen kostenfreier Verkehr für Schüler:innen angeboten werden kann. Denn die Barnimer Busgesellschaft (BBG) gehört zum Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und ist damit auch diesen tariflichen Regelungen unterworfen. Die Tickets für den Schulbusverkehr dagegen zahlt der Landkreis als Ausgleich an die BBG.

Seit Jahren setzt sich die Kreistagsfraktion der LINKEN für den kostenlosen Schülerverkehr ein. Ein Vorhaben, das viel Vorbereitung und Arbeit im Vorfeld benötigte, wie beispielsweise die Barnimer Busgesellschaft (BBG) mit genug Personal und Bussen auszustatten. Auch deshalb ist die Einführung des kostenfreien Schülerverkehrs erst zum übernächsten Schuljahr möglich.

Kommentare zum kostenfreien Schülerverkehr:

Niels-Olaf Lüders, Bundestagskandidat der LINKEN im Niederbarnim und in Märkisch-Oderland:

Seit mehreren Jahren fordert DIE LINKE in Märkisch-Oderland und Barnim, dass Kinder beitrags-

frei Busse und Bahnen zur Schule und zu Freizeitangeboten nutzen können. Leider sind entsprechende Anträge der Linksfraktion bisher vom Kreistag Märkisch-Oderland mit dem Verweis auf zu hohen Kosten abgelehnt worden. Es muss aber in Landkreisen mit so langen Wegstrecken für viele Schülerinnen und Schüler eine Entlastung der Familien möglich sein. Kostenfreier Schülerverkehr für alle Kinder im Barnim hingegen ist nun eine sehr unbürokratische Lösung und ein Signal, dass der Landkreis ein kinderfreundlicher Landkreis ist.

DIE LINKE Bernau freut sich sehr, dass die Kreistagsabgeordneten diesem wegweisenden Antrag der Kreistagsfraktion der LINKEN zugestimmt haben. Für die Stadt Bernau hoffen wir durch diesen Beschluss, dass deutlich mehr Stadtbuslinien genutzt, der Individualverkehr minimiert und generell eine Entlastung der Bernauer Straßen erreicht wird. Dann kann sich jede Schülerin und jeder Schüler im Stadtgebiet Bernau kostenfrei bewegen.

Isabelle Czok-Alm, Bundestagskandidat der LINKEN im nördlichen Barnim und in der Uckermark:

Der Schlagerbarde Christian Anders sang einmal: „Es fährt ein Zug nach Nirgendwo...“. Für viele Schüler und Schülerinnen des Landkreises Barnim galt dieser Text in abgewandelter Form für den Schulbus und das hin und her bei der Abschaffung der Entfernungspauschale. Jetzt ist es endlich so weit. Dies ist ein großer Schritt in Richtung kostenfreier Schülerbeförderung. **Matthias Holz**

Die Offene Worte-Redaktion macht im Juli Sommerpause. Wir wünschen einen schönen Sommer!

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW
am 4. August